

Zur heutigen Veranstaltung luden der Verein Senetz und die beiden Politischen Gemeinden Felben-Wellhausen und Hüttlingen gemeinsam ein. In einem ersten Teil ging es darum, den Neupensionierten den vor 3 Jahren gegründeten Verein „Senetz - Senioren-Netz am Wellenberg“ - und seinen Zweck vorzustellen.



So konnte pünktlich um 19.15 Uhr **Jörg Müller** als Organisator dieses Abends



..... eine stattliche Zahl Interessierter zum ersten Teil des heutigen Abends willkommen heissen.



Diesen ersten Teil bestritten die beiden Gemeindeoberhäupter **Anna-Rita Dutly**, Hüttlingen, und **Werner Künzler**, Felben-Wellhausen, welche in Kurzreferaten jeweils das Alterskonzept ihrer Gemeinden vorstellten. Beide lobten die uneigennütigen Tätigkeiten des Vereins, dankten dessen Vorstandsmitgliedern und ermunterten die Zuhörenden, aktiv an den entsprechenden Veranstaltungen teilzunehmen und so die Gemeinschaft unter etwa Gleichaltrigen zu pflegen.



Senetz-Präsident **Niklaus Zindel** seinerseits übernahm die Aufgabe, den Verein Senetz, seine Zielsetzung und sein Zweck, teilweise illustriert anhand von Beispielen aus dem Programm des laufenden Jahres, vorzustellen. Auch er richtete einen unüberhörbaren Appell an die Besucherinnen und Besucher, die diversen Anlässe des Vereins zu besuchen, ja vielleicht sogar da und dort aktiv mitzuwirken.



Dann leitete Jörg Müller über zum zweiten Teil des Abends. Dazu war es ihm gelungen, in der Person von **Dr. Peter Forster** einen ausgezeichneten Kenner und Referenten zum hochaktuellen Thema „Brennpunkt Naher Osten“ zu verpflichten. In der Tat gelang es Forster, die zahlreichen Zuhörerinnen und Zuhörer mit seinen Ausführungen und Schilderungen der Zusammenhänge der grauenhaften Situation in den Ländern des Nahen Ostens, untermalt durch zahlreiche Illustrationen, Texte, Tabellen und Landkarten auf PowerPoint, zu fesseln.

Der anhaltende Applaus am Ende seines Referats und die zusätzlich gestellten Fragen bewies, dass es ihm gelungen war, das Interesse an den verabscheuungswürdigen Vorgängen insbesondere in Syrien, dem Iran und in Irak zu wecken.

Mit einem Apéro fand die gelungene Veranstaltung schliesslich ihren Abschluss.

Edi Hohl